

BERICHT ÜBER DAS 1. QUARTAL 2009



CREATING VALUE

KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

MIO. EUR	01.01.2009 – 31.03.2009	01.01.2008 – 31.03.2008
Konzernumsatz	1.232,7	1.348,0
Ertrag vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen (EBITDA)	-13,7	15,3
Ertrag vor Zinsen und Ertragsteuern, Abschreibungen (EBIT)	-37,5	-3,8
Konzernjahresfehlbetrag	-38,4	-14,0
Free Cashflow	-31,2	3,9
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	-1,45	-0,53
MIO. EUR	31.03.2009	31.12.2008
Bilanzsumme	1.495,5	1.719,0
Konzerneigenkapital	230,3	263,0
Eigenkapitalquote (in %)	15,4	15,3

INFORMATION ZUR AKTIE

WKN	515600
ISIN	DE0005156004
Börsenkürzel	AQU
Reuters-Kürzel Xetra	AQUG.DE
Bloomberg-Kürzel Xetra	AQU GY
Aktienart	Inhaber-Stückaktien
Aktienindizes	SDAX, CDAX, Classic All Share, Prime All Share
Aktienzahl zum 31. März 2009	26.450.000
Grundkapital zum 31. März 2009 in EUR	26.450.000
Schlusskurs zum 31. März 2009 in EUR	1,24
52-Wochen-Hoch* in EUR	10,05
52-Wochen-Tief* in EUR	0,91
Ergebnis je Aktie verwässert (01.01.2009 – 31.03.2009) in EUR	-1,45

*zum Zeitpunkt der Berichterstattung

DAS GESCHÄFTSMODELL DER ARQUES INDUSTRIES AG

Der ARQUES Konzern fokussiert sich auf einen speziellen Bereich des Beteiligungsmarktes, nämlich den Erwerb von Unternehmen in Umbruchsituationen. Beispiele sind klassische Turnaround-Kandidaten, Tochtergesellschaften, die auf den Desinvestitionslisten von Großkonzernen stehen, bei denen oftmals die Notwendigkeit zu Rationalisierungsmaßnahmen besteht oder aber auch Unternehmen mit ungelösten Nachfolgeregelungen. In der Regel erwirtschaften diese Unternehmen zum Zeitpunkt der Übernahme durch ARQUES bereits seit längerer Zeit Verluste. Dabei wurde in vielen Fällen bereits vergeblich versucht, sie zu restrukturieren. Gemäß dem ARQUES Modell werden diese Unternehmen in der Regel zu einem Preis unter ihrem Buchwert, teilweise zu symbolischen oder negativen Kaufpreisen erworben. ARQUES konzentriert sich in der Beschaffung dieser Unternehmen zunehmend auf Abspaltungen von Konzernen. Diese machen mittlerweile mehr als 80% der durch ARQUES akquirierten Unternehmen aus.

HIGHLIGHTS

- Umsatz und Ergebnis von globaler Rezession beeinträchtigt
- Portfolio-Transaktion mit Cash-Zufluss von EUR 20 Mio. durch Verkauf von 4 Unternehmen
- Portfolio-Optimierung: Tankstellendienstleister Rohé (Wien), Druckerei weberbenteli (Biel, Schweiz) und Fahrzeugbauer Sommer Road Cargo Solutions veräußert
- Übernahme der britischen Fahrschulkette British School of Motoring (BSM)

ZUSAMMENGEFASSTER KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT DER ARQUES INDUSTRIES AG

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND BRANCHENUMFELD

WELTWIRTSCHAFT STÜRZT IN TIEFE REZESSION

In seinem jüngsten Weltwirtschaftsausblick von Mitte April sieht der Internationale Währungsfonds IWF die Welt in der tiefsten Rezession seit mehr als 60 Jahren. Die Finanzkrise ist nun voll auf die Realwirtschaft übergesprungen, entsprechend dürfte die Weltwirtschaftsleistung in 2009 um 1,3% schrumpfen. Besonders betroffen von dieser Entwicklung sind exportabhängige Nationen wie Deutschland (minus 5,6%) und Japan (minus 6,2%). Der gesamte Euroraum muss mit einem Rückgang des Sozialprodukts um 4,2% rechnen, ähnlich sieht es für die industrialisierten Länder insgesamt aus (minus 3,8%). Ein Hoffnungsschimmer geht von den USA aus, wo im 2. Quartal erste Indikationen auf eine Stabilisierung des wenngleich niedrigen Niveaus hindeuten und Hoffnungen auf ein Ende der Rezession im Verlauf des 2. Halbjahrs machen. Der IWF prognostiziert für die größte Wirtschaftsnation der Welt einen konjunkturellen Rückgang um 2,8%. Nur noch gering sind die positiven Konjunkturimpulse aus den Schwellenländern. Für sie rechnet der IWF nur mit einem Plus von 1,6%. Hierbei gibt es jedoch deutliche Unterschiede: Während China bereits in 2009 von den massiven Konjunkturpaketen der dortigen Regierung profitiert und auf ein erneutes Wachstum von 6,5% hoffen kann, leiden die von den Rohstoffpreisen abhängigen Nationen wie Russland stark unter der Krise. Die dortige Volkswirtschaft dürfte in diesem Jahr um 6,0% schrumpfen.

Entscheidend für den weiteren Verlauf der Weltkonjunktur sind laut IWF drei Faktoren:

1. Ob es gelingt, die Krise im Finanzsektor zu beenden, um durch eine normalisierte Kreditvergabe die Nachfrage in der Realwirtschaft wieder anzukurbeln,
2. inwiefern die Vielzahl an Konjunkturprogrammen zu den erwünschten Erfolgen führt und
3. ob die massiven Interventionen der Zentralbanken bezüglich Geldmenge und Zinssenkungen die Kehrtwende herbeiführen können.

So hat die Europäische Zentralbank Anfang Mai den Leitzins mit 1,0% auf das niedrigste Niveau ihrer Historie gesenkt.

DEUTLICH RÜCKLÄUFIGE M&A-TÄTIGKEIT IN 2009 ERWARTET

Die globale Rezession und vor allem die eingeschränkte Kreditfinanzierung inklusive schlechterer Finanzierungsbedingungen dürften dafür sorgen, dass der Markt für Mergers & Acquisitions (M&A) in 2009 deutlich schrumpft. Bankexperten rechnen zum Beispiel für Deutschland mit einem Rückgang der M&A-Aktivitäten um mindestens 20%. Erst gegen Ende 2009 könnte es wieder zu einer Erholung des Marktes kommen. So schätzt auch der Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften e.V. (BVK) die Situation der Private Equity Branche ein. Viele renommierte Finanzinvestoren haben nicht nur Probleme mit den bereits in ihren Portfolios befindlichen Gesellschaften, die zu massiven Wertberichtigungen führen, sondern sind durch diese Probleme nun selbst zu Übernahmekandidaten geworden. Experten rechnen mit einer starken Konsolidierung der Branche. Finanzinvestoren werden entsprechend wie schon im Vorjahr deutlich weniger im Bereich M&A in Aktion treten. Vor allem Marktteilnehmer mit einer hohen Liquiditätsausstattung wie zum Beispiel Staatsfonds könnten die günstigeren Bewertungen zu Käufen nutzen. Das Fundraising ist nach einer Branchenumfrage des BVK deutlich rückläufig, nur wenige Gesellschaften planen, damit noch in 2009 zu beginnen.

VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS

Nach einem schwierigen Geschäftsjahr 2008 war auch der Geschäftsverlauf im 1. Quartal 2009 durch die in 2008 begonnene umfassende Portfoliooptimierung und die anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in vielen Branchen geprägt.

Im Geschäftsjahr 2008 hat ARQUES insgesamt 8 Akquisitionen und 7 Veräußerungs-Transaktionen (Exits) getätigt. Dabei stand vor allem im 2. Halbjahr die Optimierung des Beteiligungsportfolios im Vordergrund. Im Geschäftsjahr 2009 wurde dieser Kurs konsequent weiterverfolgt. Bis Ende März veräußerte bzw. trennte sich ARQUES von 7 weiteren Beteiligungen und erwarb ein Unternehmen hinzu. Seit Mitte 2008 wurden damit Beteiligungen abgegeben, die in 2008 ein Gesamtumsatzvolumen von EUR 671,4 Mio. sowie ein Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) von EUR 0,7 Mio. beitrugen und zu Wertberichtigungen von EUR 114,5 Mio. geführt hatten. Das aktuelle Portfolio von ARQUES umfasst 14 Beteiligungen, von denen die Actebis-Gruppe und die Gigaset-Gruppe mit einem annualisierten Umsatzvolumen von insgesamt mehr als EUR 4,2 Mrd. am bedeutendsten sind.

Unter Berücksichtigung aller im 1. Quartal 2009 durchgeführten Unternehmenstransaktionen liegen die Umsatzerlöse von ARQUES mit EUR 1.232,7 Mio. leicht unter dem Vorjahreswert von EUR 1.348,0 Mio. Das EBITDA ist mit EUR -13,7 Mio. niedriger als im Vorjahr (EUR 15,3 Mio.). Hauptgrund hierfür sind Einmaleffekte aus Restrukturierungsmaßnahmen in Höhe von EUR 24,0 Mio., die im Zusammenhang mit der Sanierung der Gigaset-Gruppe stehen. Einmaleffekte aus der Entkonsolidierung von Beteiligungen belasten das EBITDA mit EUR 5,0 Mio. Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich auf EUR 22,5 Mio. und stammen zu einem großen Teil aus den Unternehmensgruppen Gigaset und Actebis. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) liegt bei EUR -37,5 Mio. nach EUR -3,8 Mio. im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich im 1. Quartal 2009 von EUR 212,0 Mio. um EUR 51,4 Mio. auf EUR 160,6 Mio. reduziert.

ERTRAGSLAGE

UMSATZERLÖSE

In den ersten drei Monaten 2009 wurden im ARQUES Konzern Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.232,7 Mio. generiert und damit EUR 115,3 Mio. oder 9% weniger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Neben den schwierigen Bedingungen in vielen Absatzmärkten und Branchen ist der Rückgang vor allem auf die Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Mit Umsatzerlösen auf Vorjahresniveau ist das Segment IT nach wie vor der Hauptumsatzträger und steuert einen Anteil von rund 76% zum Gruppenumsatz bei. Der Anteil des neuen Segments Communications liegt bei rund 11%.

WESENTLICHE POSITIONEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im 1. Quartal 2009 EUR 34,8 Mio. und liegen EUR 14,8 Mio. oder 74% über dem Wert des 1. Quartals 2008. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Erträgen aus Entkonsolidierungen in Höhe von EUR 4,1 Mio. und den Erträgen aus der Auflösung negativer Unterschiedsbeträgen aus der Kapitalkonsolidierung (so genannter Bargain Purchase) in Höhe von EUR 10,1 Mio. vor allem Erträge aus Forderungsverzichten, Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Mieterträge und weitere betriebliche Erträge wie zum Beispiel Versicherungsleistungen oder Wechselkursveränderungen.

Der Materialaufwand für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt im 1. Quartal 2009 bei EUR 1.041,3 Mio. und damit um EUR 116,6 Mio. unter dem Vorjahreswert von EUR 1.157,9 Mio. Die Materialaufwandsquote im Konzern ist gegenüber dem 1. Quartal 2008 von 86% auf 84% gefallen.

Der Personalaufwand (Löhne, Gehälter sowie Sozialabgaben und Altersversorgung) beträgt im 1. Quartal 2009 EUR 134,9 Mio. und übersteigt den Vergleichswert des Vorjahres um EUR 21,2 Mio. oder 19%. Ursächlich hierfür sind vor allem die Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung der Gigaset-Gruppe.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen allgemeine Verwaltungskosten, Aufwendungen für Facility Management, Transportkosten, Beratungs- und Marketingkosten, allgemei-

ne Betriebskosten sowie Wertberichtigungen auf Forderungen und belaufen sich in der Berichtsperiode auf EUR 106,4 Mio. Sie liegen damit um EUR 19,2 Mio. oder 22% über dem Vorjahreswert von EUR 87,2 Mio. Akquisitionsbedingt liegen unter anderem die Marketingkosten und die IT Kosten deutlich über dem Wert des 1. Quartals 2008. Aus der Entkonsolidierung von Unternehmen im Zusammenhang mit der Portfoliooptimierung sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Einmal-effekte in Höhe von EUR -9,1 Mio. enthalten.

Die planmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen belaufen sich im 1. Quartal 2009 auf EUR 22,5 Mio. nach EUR 19,1 Mio. im 1. Quartal 2008. Der Großteil der Abschreibungen ist den Segmenten Communications und IT zuzuordnen.

Die Wertminderungen in Höhe von EUR 1,3 Mio. betreffen im Wesentlichen Grundstücke im Zusammenhang mit der im 1. Quartal 2009 entkonsolidierten Sommer-Gruppe.

Das Finanzergebnis des 1. Quartals 2009 liegt mit EUR -7,7 Mio. auf dem Niveau des 1. Quartals 2008 und entsteht vor allem aus den Finanzierungsanforderungen der Segmente IT, Automotive und Communications.

Das Konzernergebnis nach Minderheiten beläuft sich auf EUR -38,4 Mio. nach EUR -14,0 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Das Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) liegt bei EUR -1,45.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des ARQUES Konzerns beträgt zum 31. März 2009 EUR 1.495,5 Mio. und ist damit EUR 223,5 Mio. niedriger als zum 31. Dezember 2008 (EUR 1.719,0 Mio.)

Die langfristigen Vermögenswerte sind um EUR 55,4 Mio. auf EUR 420,6 Mio. zurückgegangen, was im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen in Höhe von EUR 22,5 Mio. sowie Anlagenabgänge im Zusammenhang mit Unternehmensveräußerungen reflektiert.

Der starke Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 168,1 Mio. von EUR 1.243,0 Mio. zum 31. Dezember 2008 auf EUR 1.074,9 Mio. zum 31. März 2009 ist vor allem auf Veränderungen im Konsolidierungskreis zurückzuführen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 90,2 Mio.

auf EUR 317,4 Mio. zurückgegangen, teilweise bedingt durch die Inanspruchnahme von Factoring Linien.

Die Gesamtschulden zum 31. März 2009 belaufen sich auf EUR 1.265,3 Mio. und liegen damit um EUR 190,7 Mio. unter dem Wert zum 31. Dezember 2008 in Höhe von EUR 1.456,0 Mio. Der Anteil der kurzfristigen Schulden beträgt zum 31. März 2009 EUR 1.034,5 Mio. oder 82% der Gesamtschulden. Die Finanzverbindlichkeiten konnten im 1. Quartal 2009 insbesondere durch die Portfoliooptimierung von EUR 212,0 Mio. auf EUR 160,6 Mio. um EUR 51,4 Mio. reduziert werden.

Das Eigenkapital von ARQUES beträgt zum 31. März 2009 EUR 230,3 Mio. nach EUR 263,0 Mio. zum 31. Dezember 2008. Die Eigenkapitalquote liegt unverändert bei 15%.

FINANZLAGE

Im 1. Quartal 2009 hat ARQUES einen negativen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 20,9 Mio. erwirtschaftet (Vorjahr positiver Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von EUR 10,3 Mio.) Der um Unternehmensabgänge bereinigte Aufbau des Vorratsvermögens gegenüber dem 31. Dezember 2008 wirkt sich hier besonders belastend aus. Nach dem Abverkauf im Rahmen des Weihnachtsgeschäftes haben insbesondere die IT-Handelsunternehmen den Lagerbestand zum 31. März 2009 wieder deutlich aufgestockt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt EUR -10,2 Mio. und reflektiert neben geringen Investitionen in das Anlagevermögen in erster Linie Einmaleffekte aus Veränderungen des Portfolios.

Der Free Cashflow beträgt damit EUR -31,2 Mio. nach EUR 3,9 Mio. im 1. Quartal des Vorjahres.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beläuft sich auf EUR -8,4 Mio. (Vorjahr EUR -10,3 Mio.) und zeigt die um Entkonsolidierungseffekte bereinigte Tilgung von Finanzverbindlichkeiten.

Der Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten hat sich von EUR 142,4 Mio. zum 31. Dezember 2008 auf EUR 119,7 Mio. zum 31. März 2009 verringert.

ÜBERBLICK ÜBER DEN GESCHÄFTSVERLAUF

VERÄNDERUNG IM VORSTAND

In seiner Sitzung vom 2. Februar 2009 sind der Aufsichtsrat der ARQUES Industries AG und Dr. Michael Schumann übereingekommen, die Bestellung von Dr. Michael Schumann als Vorsitzender des Vorstandes der ARQUES Industries AG im gegenseitigen Einvernehmen mit Wirkung zum 28. Februar 2009 aufzuheben. In der gleichen Sitzung wurde Hans Gisbert Ulmke vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 3. Februar 2009 für die Dauer von drei Jahren zum Finanzvorstand bestellt. Der ARQUES Vorstand besteht seit 1. März 2009 aus Hans Gisbert Ulmke (Vorstand Finanzen), Bernd Schell (Vorstand Operations) und Felix Frohn-Bernau (Vorstand M&A).

VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGS-PORTFOLIO

Auf Grund der angespannten konjunkturellen Lage in Spanien, der Krise der Automobil-Industrie und der restriktiven Haltung der spanischen Banken hat sich ARQUES entschlossen, dem spanischen Automobil-Zulieferer Capresa keine weiteren liquiden Mittel mehr zur Verfügung zu stellen. Das Unternehmen musste daher im Rahmen dieser Maßnahme am 19. Januar 2009 Konkurs anmelden. Die Absatzzahlen der Hauptkunden von Capresa waren in den letzten Monaten massiv eingebrochen, wodurch es zu einem extremen Rückgang bei den Lieferaufträgen und beim Umsatz kam.

Am 22. Januar 2009 hat ARQUES vier Tochtergesellschaften, den BEA-Unternehmensverbund, die Nachrichtenagentur ddp, den italienischen Klebebandhersteller Evotape und das Schweizer Chemieunternehmen Rohner im Rahmen einer Portfolio-Transaktion an eine Private Equity-Gesellschaft veräußert. Aus diesem Verkauf flossen ARQUES EUR 20 Mio. in bar zu.

Anfang März 2009 hat ARQUES ihre Beteiligung am Tankstellenausrüster Rohé, Wien, an die Private Equity-Gesellschaft ValueNet Capital Partners, München, veräußert.

Am 12. März 2009 wurde die Sommer Road Cargo Solutions-Gruppe an ein Konsortium bestehend aus strategischen Partnern der mittelständischen deutschen Fahrzeugindustrie und einem Finanzinvestor, der BSF Consulting AG, abgegeben.

Mit Wirkung zum 19. März 2009 wurde die Schweizer Druckerei weberbenteli an den Finanzinvestor ValueNet Capital Partners, München, veräußert.

ARQUES hat den Verkauf einer weiteren Beteiligung initiiert. Der Abschluss der Transaktion steht unter diversen Vorbehalten und wird voraussichtlich für das 3. Quartal erwartet.

AKQUISITIONEN

Am 10. Februar 2009 hat ARQUES die führende britische Fahrschule British School of Motoring (BSM), Bristol, zu einem symbolischen Kaufpreis übernommen. Verkäufer ist die britische RAC plc, eine Tochtergesellschaft des Versicherungskonzerns AVIVA plc, der bereits bei der Übernahme von Auto Windscreens im November 2008 als Verkäufer auftrat. BSM ist mit rund 2.700 Fahrlehrern (Franchise) sowie rund 100 Service Centern die größte Fahrschule in Großbritannien. Das 1910 gegründete Traditionsunternehmen ist dabei mit einem Anteil von rund 10% Marktführer. In 2008 erwirtschaftete BSM einen Umsatz von rund GBP 34 Mio. Neben dem klassischen Privatkundengeschäft bildet BSM Fahrlehrer aus und führt Fahrertrainings für Unternehmen sowie für den staatlichen Sektor durch. BSM gehört zu den bekanntesten britischen Markennamen.

Im März 2009 wurde von der Actebis-Gruppe ein Kaufvertrag für das Broadline-Distributionsgeschäft von Ingram Micro in Dänemark unterzeichnet. Die Mitarbeiter und der gesamte Kundenstamm der dänischen Ingram Micro-Niederlassung sollen übernommen werden. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden.

DIE BETEILIGUNGEN DES ARQUES KONZERNS

Im Anschluss folgt eine detaillierte Beschreibung der Unternehmenssituation derjenigen Tochtergesellschaften, welche auf Grund ihrer Größe als wesentlich zu definieren sind. Als Wesentlichkeitskriterium wurde hierbei ein annualisierter Umsatz je Tochtergesellschaft von größer als rund EUR 50 Mio. angegeben.

TISCON AG

Die tison AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, die Beteiligungen aus dem Bereich der IT-Distribution hält. Zu dem Konzern zählen folgende wesentlichen Gesellschaften: COS Distribution, Avitos, Topedo, E-Logistics und Chikara.

UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Die Wirtschaftskrise hat dazu geführt, dass teilweise planmäßige Investitionen in den Bereichen IT und Telekommunikation

bis auf weiteres verschoben wurden. Entsprechend entwickelte sich die Auftragslage branchenweit rückläufig.

Dieser Entwicklung steuert tison durch die weitere Optimierung der Prozesse und Strukturen der einzelnen Beteiligungen sowie die Verbesserung der Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten entgegen. Auf so genannten Roadshows, die zur Kundenbindung und -akquisition einen erheblichen Beitrag leisten, bot die tison-Beteiligung COS Distribution gemeinsam mit namhaften Herstellern Vorträge und Workshops für IT-Fachhändler an und stellte Produktinnovationen aus den Bereichen Komponenten, Notebooks, Software und Printer vor. Zugleich erweiterte COS Distribution seine Shop-Lösung für den IT-Handel. Der „COSShop24“ unterstützt nun zum Beispiel auch PayPal als Zahlungsmittel und Software zur Web-Analyse. Darüber hinaus erweiterte das Unternehmen nachfragegerecht sein Produktsortiment.

AUSBLICK

Die Beteiligungen der tison AG müssen weitere Sanierungserfolge erzielen, um nachhaltig im Markt der IT-Distribution positioniert zu sein. Basierend auf der geplanten Umsatz- und Margenentwicklung kann die weitere Restrukturierung von tison aus heutiger Sicht erreicht werden. Auf Grund der derzeitigen Wirtschaftskrise und einer aktuell nicht absehbaren Marktnachfrage bestehen auf dem Weg dorthin bedeutende Risiken. Die tison AG ist weiterhin auf die finanzielle Unterstützung durch ARQUES angewiesen.

OXXYNOVA

Oxxynova ist ein Hersteller von flüssigem Dimethylterephthalat (DMT), einem Vorprodukt zur Polyesterherstellung. DMT wird unter anderem bei der Herstellung von Textilfasern, technischen Fasern, Filmen, Lack- und Kleberohstoffen sowie von technischen Kunststoffen eingesetzt. Oxxynova ist der größte europäische Produzent von DMT für den freien Markt.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die Automobil- und Chemieindustrie hat im 1. Quartal 2009 zu einem deutlichen Rückgang der Nachfrage nach DMT geführt. Die Kunden von Oxxynova haben im Berichtszeitraum vorrangig ihre Lagerbestände abgebaut und die Produktion auf einem sehr niedrigen Niveau laufen lassen. Oxxynova passte seine Produktion an die deutlich niedrigere Nachfrage an und setzte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung auf diesem Produktionsniveau um. Zugleich

reagierte das Unternehmen mit einem strikten Kostenmanagement auf die rückläufige Nachfrage nach DMT.

AUSBLICK

Auf Basis der sich im 1. Halbjahr abzeichnenden niedrigen Auslastung geht Oxxynova davon aus, dass das Jahr 2009 deutlich hinter den Produktionsmengen des Vorjahres zurückbleiben wird. Auf Grund der Erhöhung der Liefermengen eines Großkunden sind für das 2. Halbjahr höhere Absatzmengen gegenüber dem 1. Quartal 2009 geplant.

VAN NETTEN

van Netten ist ein Hersteller von innovativen und qualitativ hochwertigen Zuckerwaren. Wesentliche Kunden sind verschiedene Handelsunternehmen im In- und Ausland. Alle Produkte werden am Produktionsstandort Dortmund hergestellt.

UNTERNEHMENSSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Im 1. Quartal 2009 verbuchte die Süßwarenindustrie einen Rückgang der Absatzmengen sowohl für Schokowaren als auch für Zuckerwaren. In diesem Umfeld konnte sich van Netten gut behaupten. Dabei kompensierten die Umsatzsteigerungen in den Produktgruppen Dragees und Gelee den Rückgang bei Fruchtgummis und Bonbons. Insgesamt konnte der Süßwarenhersteller den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich steigern, was sich auch in der Ertragslage widerspiegelt.

Im Februar 2009 präsentierte sich van Netten auf der Internationalen Süßwarenmesse (ISM) in Köln und stellte auf dem Branchentreffen seine neuen Produkte vor. Dadurch konnten Kontakte zu neuen Kunden aus dem Ausland geknüpft werden. Gleichzeitig setzte das Unternehmen Maßnahmen zur Steigerung der Kapazitäten im Bereich der Dragees um und investierte in neue Endverpackungsanlagen. Zudem verfolgt van Netten weiter die Optimierung von Rezepturen und Produktionsprozessen.

AUSBLICK

van Netten wird weiterhin den Ausbau des Exportgeschäfts vorantreiben und mit einer gezielten Kundenansprache in allen Produktbereichen ausbauen. Im Produktbereich Schaumerdbeeren erreichte van Netten eine neue Aktionslistung bei einem Großkunden. Im weiteren Jahresverlauf wird das Unternehmen mit Sitz in Dortmund in der Mogultechnik (Fruchtgummiherstellung) in eine automatische Palettierung investieren. Damit soll der positive Trend des 1. Quartals fortgesetzt werden.

ACTEBIS

Die Actebis-Gruppe ist der drittgrößte ITK-Distributor (Informationstechnologie und Telekommunikation) in Europa und vertreibt Artikel der Informations- und Telekommunikationstechnologie, mobilen Kommunikation und Unterhaltungselektronik. 1986 gegründet, arbeiten rund 1.800 Mitarbeiter für mehr als 70.000 Business-Kunden in ganz Europa. Actebis ist in Deutschland, Frankreich, den Niederlanden, Österreich sowie in Dänemark, Norwegen und Schweden mit eigenen Landesgesellschaften vertreten. Zudem gehört der auf dem deutschen Markt tätige Telekommunikations-Distributor NT plus zur Actebis-Gruppe. Das Leistungsspektrum der Actebis-Gruppe umfasst neben dem umfangreichen Produktportfolio, Sales- und Marketingdienstleistungen und E-Services (inkl. elektronischer Anbindungen) sowie Finanz- und Logistikdienstleistungen für den Fachhandel.

UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Die Wirtschaftskrise hat dazu geführt, dass teilweise planmäßige Investitionen in den Bereichen IT und Telekommunikation bis auf weiteres verschoben wurden. Entsprechend entwickelte sich die Auftragslage branchenweit rückläufig. Der Actebis-Gruppe ist es in diesem Umfeld gelungen, ihre Marktstellung zu behaupten. Bei den wichtigsten Herstellern konnte das Unternehmen sogar Anteile gewinnen.

Actebis Peacock und NT plus haben sich 2009 auf der CeBIT erstmals mit einem gemeinsamen Stand präsentiert. Die beiden Distributoren informierten das Fachpublikum über die neuesten Trends und Technologien rund um die Informations- und Kommunikationstechnik sowie deren Zusammenwachsen. Konvergenz war auch das Thema auf der gemeinsamen Hausmesse „Channel Trends+Visions“ von Actebis Peacock und NT plus, die von der Fachpresse als Maßstäbe setzendes Branchentreffen gewertet wurde.

Mit der Einführung des Warenwirtschaftssystems SAP beim Telekommunikations-Distributor NT plus konnte das Unternehmen seinen Kunden neue Webservices bieten und zugleich die Bearbeitungszeiten verkürzen. Der Zugriff auf ein erweitertes Warenangebot und erhöhte Verfügbarkeiten ist nun einfacher, Shopping-Tools und umfangreiche Produktempfehlungen erleichtern das Auffinden der richtigen Produkte.

Im März 2009 wurde von der Actebis-Gruppe ein Kaufvertrag für das Broadline-Distributionsgeschäft von Ingram Micro in Dänemark unterzeichnet. Die Mitarbeiter und der gesamte Kun-

denstamm der dänischen Ingram Micro-Niederlassung sollen übernommen werden. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden. Durch die Akquisition wird die Actebis-Gruppe ihre Stellung in Skandinavien deutlich ausbauen.

AUSBLICK

In einem sich auf Grund der Wirtschaftskrise zunehmend konsolidierenden Markt erfüllt die Actebis-Gruppe die Voraussetzung, Marktanteile gewinnen zu können. Dazu tragen der strategische Ausbau des Herstellerportfolios sowie Investitionen in den Ausbau der Logistik und in die Online-Verkaufsplattform bei. Durch die Integration des Telekommunikations-Großhändlers NT plus ist mit der Actebis-Gruppe in Deutschland einer von wenigen Distributoren entstanden, der die Themen der Telekommunikations- und Informationstechnologie unter einem Dach vereint.

ANVIS

Die Anvis-Gruppe ist ein Erstentwickler und Hersteller von innovativen Funktionslösungen für die Fahrdynamik, den Fahrkomfort und die Fahrsicherheit. Das Leistungsspektrum der Unternehmensgruppe umfasst die gesamte Prozesskette bei Antivibrationsystemen von der Idee bis zur Serienreife. Die Anvis-Gruppe ist weltweit an der Seite der Automobilindustrie mit eigenen Standorten und Niederlassungen vertreten.

UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Die wirtschaftliche Entwicklung der Anvis Gruppe im 1. Quartal 2009 wurde von der schlechten konjunkturellen Situation in der Automobilwirtschaft überschattet. Entsprechend der Branchenentwicklung gestaltete sich der Bestellabruf auf historisch niedrigem Niveau und lag rund 40% unter dem Vorjahresniveau. Die Situation hellte sich über das 1. Quartal hinweg betrachtet zwar insgesamt leicht auf, befindet sich jedoch noch auf einem unbefriedigenden Niveau.

Das Anvis-Management hat auf das schlechte Branchenfeld umgehend reagiert und zeitnah wichtige Gegenmaßnahmen zur Effizienzsteigerung eingeleitet. Im Rahmen dessen wurde Personal abgebaut, indem Zeitverträge nicht verlängert und Zeitarbeitskräfte freigesetzt wurden. In Frankreich wurden darüber hinaus auch Festangestellte freigesetzt. Gleichzeitig konnte durch die Neuverhandlung von Verträgen eine frühzeitigere Beteiligung der Kunden an Investitionskosten und die Vorverlegung von Zahlungszielen erzielt werden. Zudem wurde das Forde-

rungs-Management intensiviert und für das Jahr 2009 geplante Investitionen vorübergehend ausgesetzt.

AUSBLICK

Die Anvis-Gruppe wird die eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen konsequent umsetzen und sich dabei auf die weitere Senkung der Fixkosten fokussieren. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Sanierung des französischen Standortes Decizes. Dort sollen durch die Neuorganisation und deutliche Straffung der Produktionsprozesse sowie der Reduzierung des indirekten Bereiches (Administration) die Kosten reduziert und die Produktivität erhöht werden. Die Ergebnissituation bleibt bei der Anvis-Gruppe angespannt.

SM ELECTRONIC

SM Electronic mit Sitz in Stapelfeld (bei Hamburg) bietet unter der Marke „Skymaster“ Satelliten- und Antennenreceiver (Digitales TV) sowie elektronisches Zubehör unter anderem für die Bereiche Audio, Video, Home Entertainment und Multimedia.

UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Der deutsche Markt für Unterhaltungselektronik wird bedingt durch fallende Preise vor allem für Flachbildschirmfernseher im Jahr 2009 voraussichtlich um 9% schrumpfen. Dagegen werden neben Abspielgeräten für Blue-Ray-Discs und digitalen Heimkino-Systemen laut Branchenverband BITKOM Set-Top-Boxen für den digitalen Fernsehempfang ein Umsatzplus verzeichnen.

Der Umsatz bei SM Electronic lag im 1. Quartal 2009 bei einer verbesserten Marge und geringeren Kosten in etwa auf Vorjahresniveau. Durch das Insourcing des Refurbishments (der qualitätsgesicherten Überholung und Instandsetzung von Produkten) konnte das Unternehmen seine Abschreibungsquote deutlich verringern. Zudem wickelte SM Electronic im Berichtszeitraum erstmals die Retouren wieder vollständig in Eigenregie ab und konnte so die Bearbeitungszeit deutlich verkürzen. Der Lagerbestand wird seit Jahresbeginn fortlaufend inventarisiert, was eine taggenaue Analyse sichert.

AUSBLICK

SM Electronic wird durch die Verbesserung interner Prozesse im laufenden Jahr die operative Leistung weiter verbessern. Mitte des Jahres will das Unternehmen eine neue Generation von HDTV-Receiver (digitaler TV-Empfang) auf der Fachmesse ANGA Cable in Köln vorstellen. Zur Internationalen Funkausstellung IFA soll ein neuer, nutzerfreundlicher elektronischer Programmguide (EPG) präsentiert werden.

AGENCIA SERVICIOS MENSAJERIA (ASM)

ASM ist ein spanischer Transportdienstleister, der vorrangig für Großkunden aus den Bereichen Telekommunikation, Banken und Versicherungen, Automobilindustrie, Optik, Zahnmedizin sowie der Pharma-Industrie tätig ist. ASM mit Sitz in Madrid bietet seinen Kunden Kurier-, Transport- und spezielle Logistikdienstleistungen an. Für den Verbund ASM Red sind in über 70 Niederlassungen und Außenposten in Spanien, Portugal sowie Andorra mehr als 1.100 Mitarbeiter tätig.

UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Bedingt durch die Wirtschaftskrise sind die Sendungsvolumina in Spanien im 1. Quartal 2009 weiter deutlich zurückgegangen. Entsprechend rückläufig entwickelte sich bei ASM der Umsatz mit den Bestandskunden. Durch die Integration des Distributionsnetzwerkes des Wettbewerbers Bpack, das ASM im Oktober 2008 übernommen hatte, konnte der Umsatzrückgang weitgehend ausgeglichen werden. Im Rahmen der Restrukturierung bereits erfolgreich umgesetzte Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung konnten den Auftragsrückgang ertragsseitig jedoch nicht vollständig kompensieren.

Gleichzeitig ist es dem spanischen Transportdienstleister jedoch gelungen, auf Grund seiner guten operativen Leistung Neukunden zu akquirieren und die Bindung zu den Bestandskunden zu festigen. ASM passte im Berichtszeitraum seinen Personalstand den konjunkturellen Bedingungen an und intensivierte sein Cash-Management.

AUSBLICK

ASM ist auf Grund der guten operativen Leistung - einem hohen Maß an Kundenzufriedenheit und Kundentreue - in der Lage, Neukunden und damit Marktanteile zu gewinnen. Ein möglicher Wachstumskurs wird jedoch durch das allgemein sehr restriktive Verhalten von Banken bei der Vergabe von Krediten erschwert und stellt besondere Herausforderungen an das Liquiditätsmanagement.

CARL FROH

Carl Froh ist ein führender Hersteller von kundenspezifischen Präzisionsrohren und Komponenten mit Sitz in Sundern (Sauerland). Das Unternehmen produziert eng tolerierte geschweißte Präzisionsstahlrohre mit besonderen Anforderungen und entwickelt ganzheitliche Lösungen für hochwertige Komponenten und Module für die verschiedensten Anwendungsgebiete.

UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Die Stahlrohrindustrie ist geprägt von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere von der Entwicklung der Automobilindustrie. Die negative konjunkturelle Entwicklung führte bei Carl Froh im 1. Quartal 2009 zu einem deutlichen Umsatzrückgang. Das Unternehmen hat Gegenmaßnahmen eingeleitet und unter anderem Kurzarbeit bei einem großen Teil der Mitarbeiter eingeführt.

Im Rahmen der Optimierung der Produktionsprozesse baute Carl Froh eine Rohrschweißmaschine um und investierte in geringerem Umfang in Bearbeitungsmaschinen. Zugleich führte das Unternehmen Weiterbildungsmaßnahmen für die Mitarbeiter durch. Im März 2009 erhielt die Gesellschaft den größten Auftrag der Unternehmenshistorie mit einem Volumen von EUR 25 Mio.

AUSBLICK

Carl Froh erwartet für den Rest des Jahres sinkende Rohstoffpreise und eine Marktbelebung im Bereich der Komponentenfertigung. Durch die weitere Verbesserung des Materialflusses und der Logistik soll die Produktivität des Unternehmens gesteigert werden. Darüber hinaus wird Carl Froh im Laufe des Jahres eine neue Software zur optimalen Steuerung der Unternehmensressourcen installieren.

GIGASET COMMUNICATIONS GMBH

Im Fokus des Geschäfts von Gigaset Communications stehen Design, Entwicklung, Produktion und die Distribution von Qualitätsprodukten für die Kommunikation zu Hause unter der Marke Siemens Gigaset. Darüber hinaus bietet Gigaset Softwarelösungen für Endverbraucher und Netzbetreiber an.

UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Gigaset Communications konnte im 1. Quartal 2009 in Deutschland Marktanteile gewinnen und den Umsatz im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich steigern. Das Gigaset Modell SL 785 wurde von den Lesern des Fachmagazins „connect“ zum Produkt des Jahres bei den Schnurlostelefonen gewählt, was die führende Marktposition von Gigaset in Deutschland dokumentiert.

Das Unternehmen konnte im Berichtszeitraum den größten Teil der Ausgliederung aus dem komplexen Konzerngeflecht des

Alteigentümers erfolgreich abschließen. Parallel dazu wurde unter der Führung der ARQUES Task Force die Etablierung einer eigenständigen, mittelständischen Unternehmensstruktur forciert. Wesentliche Aspekte sind dabei ein striktes Kostenmanagement sowie der Aufbau einer Unternehmensführung mit entsprechenden Controllinginstanzen und einer eigenen IT-Infrastruktur. Darüber hinaus wurde die Bildung des Top-Managements abgeschlossen.

AUSBLICK

Gigaset Communications wird sich weiter auf das profitable Kerngeschäft mit Voice-Produkten (Schnurlostelefone, Telefone für Voice over IP und das Festnetz) konzentrieren. Weiterhin wird ARQUES durch den breiten Einsatz der Task Force interne Prozesse optimieren und Maßnahmen zur Kostensenkung in allen Bereichen umsetzen. Gezieltes Wachstum soll durch Produktinnovationen sowie durch den Ausbau des internationalen Geschäfts, vor allem in den USA und in regionalen Wachstumsmärkten in Asien, erfolgen. Zudem soll im weiteren Jahresverlauf die Etablierung von notwendigen Prozessen und Strukturen abgeschlossen werden.

AUTO WINDSCREENS

Auto Windscreens ist der zweitgrößte Fahrzeugglas-Spezialist in Großbritannien und behebt Glasschäden in rund 90 Service Centern und vor Ort mit über 700 mobilen Service-Einheiten. Die Gesellschaft tauscht und repariert Fahrzeugglas für eine breite Kundenbasis wie Versicherungen, Leasingfirmen, Autovermieter, Unternehmen sowie Behörden und Institutionen. Auto Windscreens verfügt darüber hinaus über eine eigene Produktionsstätte in Chesterfield, in der jährlich rund 250.000 Windschutzscheiben auf Basis von Rohlingen hergestellt werden.

UNTERNEHMENSITUATION, GESCHÄFTSVERLAUF, SANIERUNGS- UND ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

Im 1. Quartal 2009 war das Verkehrsaufkommen in Großbritannien bedingt durch die schlechte wirtschaftliche Lage rückläufig. Analog dazu lagen bei Auto Windscreens Umsatz und Ergebnis unter Vorjahresniveau. Nach der Übernahme durch ARQUES zum Jahresende 2008 wurde mit der Umsetzung eines umfassenden Restrukturierungsplanes begonnen. Neben dem Aufbau und der Etablierung eines neuen Managements wurden Maßnahmen zur Ausgliederung aus der Konzernstruktur des Alteigentümers umgesetzt. Im Rahmen dessen wird ein neues IT-System installiert, die wesentlichen internen Arbeitsprozesse neu aufgesetzt und optimiert sowie eine neue, schlankere Orga-

nisationsstruktur eingeführt. Dabei wurde eine Hierarchie-Ebene weitestgehend gestrichen und Personalmaßnahmen sozialverträglich umgesetzt.

Parallel wurde ein striktes Kostenmanagement umgesetzt und Verträge mit Lieferanten neu verhandelt. Auto Windscreens erarbeitet aktuell ein neues Erscheinungsbild (Corporate Identity), um als nunmehr eigenständiges Unternehmen am Markt aufzutreten. Ein neuer Vertriebs-Chef, der über langjährige Branchenerfahrung verfügt, wird das britische Unternehmen dabei unterstützen.

AUSBLICK

Auto Windscreens wird die Abtrennung vom ehemaligen Mutterkonzern im weiteren Jahresverlauf abschließen und eigene, mittelständische Strukturen aufbauen. Im Fokus stehen dabei die Installation einer eigenständigen IT-Infrastruktur, die Konzentration auf das Kerngeschäft und die Verbesserung der Arbeitsabläufe. Mit der Neugestaltung des Erscheinungsbildes wird die Gesellschaft die Kundenansprache intensivieren.

CHANCEN- UND RISIKENBERICHT

Die künftige Geschäftsentwicklung des ARQUES Konzerns ist mit Chancen und Risiken verbunden. Die Risikopolitik des Unternehmens besteht darin, die vorhandenen Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko unter Einsatz angemessener Instrumente zu begrenzen.

Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken des ARQUES Geschäftsmodells, der ARQUES Industries AG, der zum ARQUES Konzern gehörenden Beteiligungen sowie zu konjunkturellen und marktbezogenen Chancen und Risiken finden Sie im Geschäftsbericht 2008 der ARQUES Industries AG.

PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftliche Entwicklung des ARQUES Konzerns ist wesentlich abhängig von den Konditionen der jeweiligen Erwerbe (Akquisitionen), Beiträge der Beteiligungen (Dividenden), den Erfolgen der Restrukturierung (Turnaround) und des Verkaufs (Exit) der Beteiligungen. ARQUES bevorzugt Unternehmenskäufe mit geringem oder keinem finanziellen Einsatz. Teilweise überlässt der Verkäufer finanzielle Mittel in dem Zielobjekt zur

Restrukturierung. Zukünftig wird es für ARQUES immer wichtiger, auch sanierte Beteiligungen länger im Portfolio zu halten und bei fortwährender positiver Entwicklung von Ausschüttungen zu profitieren. Beteiligungen, die für ARQUES ein zu hohes Risiko darstellen, bzw. wo die Restrukturierungsmaßnahmen zu keinem positiven Ergebnis führen, müssen zeitnah veräußert werden, auch unter Inkaufnahme von überschaubaren Verlusten.

RISIKOMANAGEMENT KOMMT EINE ZENTRALE ROLLE ZU

ARQUES wird bei zukünftigen Zukäufen das zu übernehmende Risikopotenzial durch eine noch eingehendere Due Diligence reduzieren. Ein besonderes Augenmerk gilt hierbei den sonst üblichen Bestandsgarantien, Bankschulden und dem Kaufpreis. Die Eingliederung in den ARQUES Konzern muss nach dem Erwerb sofort umgesetzt werden.

RESTRUKTURIERUNG ALS WESENTLICHES QUALITÄTSMERKMAL

ARQUES versteht sich als kompetenter Partner in Sachen Restrukturierung und wird auch so vom Markt gesehen. Daher übernimmt der Bereich „Operations“ eine wesentliche Rolle. Wir sind stets auf der Suche nach hochqualifizierten, branchenerfahrenen Managern für unsere „Task Force“. Während wir gute Sanierungsfortschritte in unseren Beteiligungen vorweisen können, sind die Auswirkungen der Wirtschaftskrise beispielsweise in der Automobilindustrie nicht, oder kaum zu kompensieren. Die sonst eintretenden Erfolge dauern bis zu Realisierung entsprechend länger. Wir sind jedoch zuversichtlich in den Jahren 2009 und 2010 Verkäufe zu tätigen, die einen deutlich positiven Beitrag zum Ergebnis leisten werden.

GESAMTAUSBLICK

Ein weitergehender Ausblick auf die wirtschaftliche Entwicklung ist unter den derzeitigen Bedingungen mit vielen Unwägbarkeiten behaftet. Wir setzen alle Hebel in Bewegung, um den Konzern aus dem schwierigen Umfeld in ein ruhigeres Fahrwasser zu führen. Das Management der Beteiligungsgesellschaften verfolgt mit Nachdruck die gesetzten Ergebnisziele. Wir erwarten in 2009 eine leichte und 2010 eine deutliche Stabilisierung unseres Portfolios, sowie eine spürbare Verbesserung der Ergebnisse. Eine belastbare Prognose ist jedoch unter den genannten Umständen nicht möglich.

KONZERNABSCHLUSS DER ARQUES INDUSTRIES AG

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2009

TEUR	01.01.-31.03.2009	01.01.-31.03.2008
Umsatzerlöse	1.232.709	1.347.969
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.348	2.970
Andere aktivierte Eigenleistungen	4.686	3.145
Sonstige betriebliche Erträge	34.847	20.076
Materialaufwand	-1.041.283	-1.157.901
Personalaufwand	-134.899	-113.747
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-106.438	-87.197
EBITDA	-13.726	15.315
Abschreibungen	-22.455	-19.100
Wertminderungen	-1.311	0
EBIT	-37.492	-3.785
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	256	383
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.327	1.213
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-9.253	-9.192
Finanzergebnis	-7.670	-7.596
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-45.162	-11.381
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.640	-3.445
Konzernjahresfehlbetrag	-38.522	-14.826
davon Anteile anderer Gesellschafter am Konzernjahresfehlbetrag	-109	-852
davon Anteile der Aktionäre der ARQUES Industries AG am Konzernjahresfehlbetrag	-38.413	-13.974
Ergebnis je Stammaktie		
- Unverwässert in EUR	-1,45	-0,53
- Verwässert in EUR	-1,45	-0,53

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2009

TEUR	01.01.-31.03.2009	01.01.-31.03.2008
Jahresfehlbetrag	-38.522	-14.826
Währungsveränderungen	-1.337	-915
Marktwertänderung der zu Veräußerung verfügbaren Wertpapiere	0	0
Sonstige direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	0	0
Im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-1.337	-915
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-39.859	-15.741
davon Anteile anderer Gesellschafter	-109	-852
davon Anteile der Aktionäre der ARQUES Industries AG	-39.750	-14.889

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2009

AKTIVA

TEUR	31.03.2009	31.12.2008
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	124.413	133.629
Sachanlagen	265.927	317.028
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	238	238
Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	5.189	5.000
Finanzielle Vermögenswerte	3.168	3.190
Sonstige langfristige Vermögenswerte	450	85
Latente Steueransprüche	21.215	16.864
Summe langfristige Vermögenswerte	420.600	476.034
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	390.783	378.862
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	0	3.030
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	317.424	407.632
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	51	821
Sonstige Vermögenswerte	240.920	192.109
Steuererstattungsansprüche	5.642	10.507
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	119.657	142.409
	1.074.477	1.135.370
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	471	107.636
Summe kurzfristige Vermögenswerte	1.074.948	1.243.006
Bilanzsumme	1.495.548	1.719.040

PASSIVA

TEUR	31.03.2009	31.12.2008
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.402	26.402
Kapitalrücklage	73.580	73.580
Gewinnrücklage	20.290	20.290
Übriges kumuliertes Eigenkapital	104.858	141.582
	225.130	261.854
Minderheitenanteil	5.137	1.138
Summe Eigenkapital	230.267	262.992
Langfristige Schulden		
Pensionsverpflichtungen	61.650	66.000
Rückstellungen	18.363	31.317
Finanzverbindlichkeiten	37.136	75.217
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	5.629	24.246
Sonstige Verbindlichkeiten	51.711	65.269
Latente Steuerschulden	56.303	54.909
Summe langfristige Schulden	230.792	316.958
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	103.493	67.849
Finanzverbindlichkeiten	123.484	136.754
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	2.216	7.137
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	551.750	601.356
Steuerverbindlichkeiten	10.676	15.047
Sonstige Verbindlichkeiten	242.399	220.802
	1.034.018	1.048.945
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	471	90.145
Summe kurzfristige Schulden	1.034.489	1.139.090
Bilanzsumme	1.495.548	1.719.040

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS ZUM 31. MÄRZ 2009

TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL
31. Dezember 2007	26.357
1 Dotierung der Gewinnrücklagen	0
2 Dividendenzahlung 2007	0
3 Kapitalerhöhung	0
4 Veränderungen Minderheiten	0
5 Übrige Veränderungen	0
6 Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0
7 Konzernjahresfehlbetrag 2008	0
8 Minderheiten	0
9 Konzernjahresfehlbetrag nach Minderheiten	0
10 Aktienoptionsprogramm	0
11 Währungsveränderungen	0
12 Afs Wertpapiere	0
13 Übrige Veränderungen	0
14 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0
15 Summe Nettoeinkommen (9+14)	0
16 Eigene Anteile	45
31. Dezember 2008	26.402
1 Dotierung der Gewinnrücklagen	0
2 Dividendenzahlung 2008	0
3 Kapitalerhöhung	0
4 Veränderungen Minderheiten	0
5 Übrige Veränderungen	0
6 Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0
7 Konzernjahresfehlbetrag 2009	0
8 Minderheiten	0
9 Konzernjahresfehlbetrag nach Minderheiten	0
10 Aktienoptionsprogramm	0
11 Währungsveränderungen	0
12 AfS Wertpapiere	0
13 Übrige Veränderungen	0
14 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0
15 Summe Nettoeinkommen (9+14)	0
16 Eigene Anteile	0
31. März 2009	26.402

KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN	ÜBRIGES KUMULIERTES EIGENKAPITAL	AUSGLEICHSPOSTEN FÜR MINDERHEITENGESELLSCHAFTER	KONZERN- EIGENKAPITAL
72.473	20.290	275.169	6.712	401.001
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	-2.968	6.285	3.317
0	0	-412	-317	-729
0	0	-3.380	5.968	2.588
0	0	-130.080	0	-130.080
0	0	0	-11.542	-11.542
0	0	-130.080	-11.542	-141.622
0	0	1.366	0	1.366
0	0	-2.183	0	-2.183
0	0	0	0	0
0	0	690	0	690
0	0	-128	0	-128
0	0	-130.207	-11.542	-141.749
1.107	0	0	0	1.152
73.580	20.290	141.582	1.138	262.992
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	0	4.108	4.108
0	0	0	0	0
0	0	0	4.108	4.108
0	0	-38.413	0	-38.413
0	0	0	-109	-109
0	0	-38.413	-109	-38.522
0	0	352	0	352
0	0	1.337	0	1.337
0	0	0	0	0
0	0	0	0	0
0	0	1.689	0	1.689
0	0	-36.724	-109	-36.833
0	0	0	0	0
73.580	20.290	104.858	5.137	230.267

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JANUAR - 31. MÄRZ 2009

TEUR

Periodenergebnis aus Geschäft vor Ertragsteuern (EBT)

Auflösung negativer Unterschiedsbeträge

Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Wertminderungen

Zu-(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen

Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten

Gewinn (-)/Verlust (+) aus Entkonsolidierungen

Gewinn (-)/Verlust (+) aus der Währungsumrechnung

Ausgabe von Stock Options

Ergebnis aus der Equity-Bewertung

Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen

Zinsergebnis

Erhaltene Zinsen

Gezahlte Zinsen

Gezahlte Ertragsteuern

Zu-(-)/ Abnahme (+) der Vorräte

Zu-(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Zu-(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen

Zu-(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen

Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)

Auszahlungen für Anteile an Unternehmen

Beim Kauf von Unternehmensanteilen erworbene Zahlungsmittel

Einzahlungen aus dem Verkauf von Anteilen an Unternehmen

Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel

Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen

Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens

Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit

Free Cashflow

Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten

Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von langfristigen Finanzverbindlichkeiten

Auszahlungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing

Erwerb eigener Anteile

Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit

Finanzmittelfonds am Beginn der Periode

Zu-(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit

Veränderung des Finanzmittelfonds

Finanzmittelfonds am Ende der Periode

Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	01.01.-31.03.2009	01.01.-31.03.2008
	-45.162	-11.381
	-10.067	0
	22.455	19.100
	1.311	0
	376	-12
	-281	-8.027
	4.998	788
	-385	768
	352	314
	-256	-383
	-5.704	-4.744
	7.926	7.979
	639	890
	-945	-2.041
	-2.615	-1.029
	-43.317	-42.879
	-11.293	72.332
	57.608	-37.870
	3.437	16.505
	-20.923	10.310
	-80	0
	3.852	0
	15.157	8.500
	-25.344	-215
	688	439
	-4.502	-15.179
	-10.229	-6.455
	-31.152	3.855
	30.241	-3.380
	-37.467	-2.278
	-1.217	-4.095
	0	-506
	-8.443	-10.259
	125.741	69.865
	7.197	-6.437
	-39.595	-6.404
	93.343	57.024
	26.314	21.112
	119.657	78.136

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2009

ALLGEMEINE ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Erstellung des Konzernabschlusses der ARQUES Industries AG zum 31. März 2009 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRS insgesamt. Alle bis zum 31. März 2009 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ARQUES Konzerns.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2008 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2009 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

- IFRS 8 (Geschäftssegmente)
- Änderungen des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses)
- Änderungen des IFRS 2 (Aktienbasierte Vergütungen)
- Änderungen des IAS 32 (Finanzinstrumente: Darstellung) und Folgeänderung des IAS 1 (Darstellung des Abschlusses)
- Änderungen des IFRS 1 (Erstmalige Anwendung der IFRS) und des IAS 27 (Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS)
- Änderungen des IAS 23 (Fremdkapitalkosten)
- IFRIC 13 (Kundenbindungsprogramme)
- Sonstige Änderungen im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprojekts

IFRS 8 ersetzt die bisherigen Vorschriften des IAS 14 zur Segmentberichterstattung. Die wesentliche Änderung sieht vor, dass der Aufbau der Segmentberichterstattung der intern verwendeten Berichtsstruktur folgt. Ausschließlich zum Abschluss eines Geschäftsjahres werden zudem Angaben zu geographischen Bereichen und wesentlichen Kunden gefordert.

Die Änderungen des IAS 1 betreffen die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für IFRS-Abschlüsse. Demzufolge ist der Abschluss um eine Konzern-Gesamtergebnisrechnung zu ergänzen; diese umfasst den Konzerngewinn und -verlust und die sonstigen Ergebnisse, die den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen entsprechen.

Die Änderungen des IFRS 2 betreffen die Definition von Ausübungsbedingungen und die Behandlung von Annulierungen.

Die Änderungen des IAS 32 und IAS 1 betreffen kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen.

Die Änderungen des IFRS 1 und des IAS 27 betreffen die Bestimmung der Anschaffungskosten von Beteiligungen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Die Änderungen des IAS 23 sehen die Aufhebung des Wahlrechts zur Aktivierung von Fremdkapitalkosten vor.

Aus der verpflichtenden Anwendung aller angeführten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des ARQUES Konzerns.

VERÄUSSERUNGSGRUPPEN

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden im Bilanzausweis als zur Veräußerung gehalten klassifiziert, wenn der zugehörige Buchwert durch ein Veräußerungsgeschäft und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert wird. Auch die Schulden der als zur Veräußerung gehaltenen Veräußerungsgruppen sind in der Bilanz getrennt von den anderen Schulden ausgewiesen.

Zum 31. März 2009 werden unter den als zur Veräußerung klassifizierten langfristigen Vermögenswerten und Schulden Immobilien ausgewiesen, welche im April veräußert wurden. Die zum 31. Dezember 2008 unter dieser Position ausgewiesenen Veräußerungsgruppen wurden im Laufe des 1. Quartals 2009 veräußert (vgl. dazu "Erläuterungen zu Unternehmensverkäufen").

VERÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

ERLÄUTERUNGEN ZU UNTERNEHMENSERWERBEN

UNTERNEHMENSERWERBE VOM 1. JANUAR BIS 31. MÄRZ 2009

Im Februar 2009 hat ARQUES die führende britische Fahrschule The British School of Motoring Ltd. (BSM), Bristol, und deren 100%-ige Tochtergesellschaften BSM Ltd. und Scorpio Property Investments Ltd. (BSM-Gruppe) zu einem symbolischen Kaufpreis übernommen. Verkäufer ist die britische RAC plc, eine Tochtergesellschaft des Versicherungskonzerns AVIVA plc. Das Closing und damit die Übernahme der Kontrolle über das Unternehmen ist zum 10. Februar 2009 erfolgt. Daher wird die BSM-Gruppe ab dem 10. Februar 2009 in den Konzernabschluss der ARQUES Industries AG einbezogen.

Die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgte auf Basis einer vorläufigen Bilanzierung. Da die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS sowie die Durchführung der Kaufpreisallokation zeitintensiv sind, wurden die zum Erstellungszeitpunkt des Abschlusses bestmöglich verfügbaren Informationen herangezogen.

Der Kaufpreis für den Unternehmenserwerb der BSM-Gruppe betrug EUR 2. Zusätzlich fielen Anschaffungsnebenkosten in Höhe von TEUR 80 an, wovon bis zum Stichtag TEUR 80 in bar bezahlt wurden. Im Rahmen des Unternehmenserwerbes wurde ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von TEUR 5.161 erworben. Aus dem Erwerb der BSM resultiert unter Berücksichtigung von Minderheiten ein negativer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TEUR 10.067.

Das Ergebnis der BSM-Gruppe vom Erwerbszeitpunkt bis zum 31. März 2009 betrug TEUR -310. Darin sind bereits Anlauf- und Übernahmeverluste sowie Verluste aus der Restrukturierung enthalten. Nicht enthalten sind die sonstigen betrieblichen Erträge aus der Auflösung des negativen Unterschiedsbetrages aus der Kapitalkonsolidierung. Die Umsatzerlöse der BSM-Gruppe vom 1. Januar 2009 bis zum Akquisitionstichtag betragen TEUR 4.543, wobei der Gesamtumsatz im 1. Quartal 2009 TEUR 9.126 betrug. Der Ergebnisbeitrag vom 1. Januar 2009 bis zum Akquisitionstichtag wurde nicht ermittelt, da das zugehörige Ergebnis für die Konsolidierung irrelevant war. Eine rückwirkende Umstellung zum 1. Januar 2009 wurde nicht vorgenommen, da auf Grund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen die ermittelten Werte der Vormonate nicht mit jenen nach der Sanierung vergleichbar wären und somit zu verzerrten Ergebnissen führen würden.

Die erworbenen Vermögenswerte und Schulden der BSM-Gruppe stellen sich wie folgt dar:

TEUR	BUCHWERTE	BEIZULEGENDER ZEITWERT
Langfristige Vermögenswerte		
Gebäude	1.756	1.756
Sonstige Vermögenswerte	2.081	2.081
Latente Steueransprüche	1.502	1.502
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	148	148
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.791	1.791
Sonstige Vermögenswerte	30.390	30.390
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.852	3.852
Schulden		
Rückstellungen	-8.563	-8.563
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.431	-4.431
Sonstige Schulden	-14.029	-14.029
Latente Steuerschulden	-8.847	-9.063
Nettovermögenswerte		5.433

Die erworbenen Zahlungsmittel beliefen sich auf TEUR 3.852, wodurch es insgesamt zu einem Zahlungsmittelzufluss in Höhe von TEUR 3.772 kam.

Im Rahmen des Unternehmenserwerbes wurden keine Geschäftsbereiche aufgegeben oder veräußert.

Die Angaben nach IFRS 3.70 sind praktisch undurchführbar. Auf Grund der eingeleiteten Sanierungsmaßnahmen würden die ermittelten Werte nach Auffassung der Gesellschaft zu verzerrten Ergebnissen führen.

Des Weiteren wurde im März 2009 von der Actebis-Gruppe ein Kaufvertrag für das Broadline-Distributionsgeschäft von Ingram Micro in Dänemark unterzeichnet. Die Mitarbeiter und der gesamte Kundenstamm der dänischen Ingram Micro-Niederlassung sollen übernommen werden. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Aufsichtsbehörden. Das Closing für diese Transaktion ist für Anfang des 3. Quartals 2009 geplant.

Der Erwerb von neuen Vorratsgesellschaften wird nicht gesondert dargestellt, da diese von untergeordneter Bedeutung sind.

ERLÄUTERUNGEN ZU UNTERNEHMENSVERKÄUFEN

Auf Grund der angespannten konjunkturellen Lage in Spanien, der Krise der Automobilindustrie und der restriktiven Haltung der spanischen Banken hat sich ARQUES entschlossen, der Capresa-Gruppe (Teil des Segments „Steel“) zukünftig keine weiteren liquiden Mittel zur Verfügung zu stellen. Der Automobil-Zulieferer musste daher am 19. Januar 2009 Konkurs anmelden. Die im Rahmen der dadurch notwendigen Entkonsolidierung aus dem Konsolidierungskreis abgehenden Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 12,5 Mio., davon EUR 0,3 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden auf EUR 18,1 Mio. Der Entkonsolidierungsverlust beläuft sich unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf EUR -0,5 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Am 22. Januar 2009 hat ARQUES vier Tochterunternehmen – den BEA-Unternehmensverbund (Teil des Segments „Service“), die Nachrichtenagentur ddp (Teil des Segments „Service“), den italienischen Klebebandhersteller Evotape (Teil des Segments „Industrial Production“) und das Schweizer Chemieunternehmen Rohner (Teil des Segments „Speciality Chemistry“) – im Rahmen einer Portfolio-Transaktion für EUR 20,0 Mio. an die Private Equity-Gesellschaft BluO veräußert:

- Die veräußerten Vermögenswerte der **BEA-Gruppe** beliefen sich auf EUR 30,6 Mio., davon EUR 9,9 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden auf EUR 28,4 Mio. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich unter Berücksichtigung von Kon-

solidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen auf EUR 2,4 Mio. welcher unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

- Die veräußerten Vermögenswerte der **österreichischen BEA-Gesellschaften** beliefen sich auf EUR 18,1 Mio., davon EUR 2,0 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden auf EUR 17,2 Mio. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen auf EUR 0,2 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.
- Die veräußerten Vermögenswerte der **Evotape** beliefen sich auf EUR 35,4 Mio., davon EUR 0,3 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden auf EUR 35,1 Mio. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen auf EUR 0,6 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.
- Die veräußerten Vermögenswerte der **ddp-Gruppe** beliefen sich auf EUR 17,6 Mio., davon EUR 0,4 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden auf EUR 15,2 Mio. Der Entkonsolidierungsverlust beläuft sich unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen auf EUR -0,2 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.
- Die veräußerten Vermögenswerte der **Rohner AG** beliefen sich auf EUR 20,9 Mio., davon EUR 4,6 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden auf EUR 11,7 Mio. Der Entkonsolidierungsverlust beläuft sich unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen auf EUR -3,5 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Mit Wirkung zum **2. März 2009** hat ARQUES die **Rohé-Gruppe**, Wien (Teil des Segments „Service“), für einen symbolischen Preis an die Private Equity-Gesellschaft ValueNet Capital Partners, München, veräußert. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 61,3 Mio., davon EUR 4,6 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden auf EUR 69,0 Mio. Der Entkonsolidierungsgewinn beläuft sich unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen auf EUR 0,9 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Mit Wirkung zum **12. März 2009** wurde die **Sommer-Gruppe** (Teil des Segments „Automotive“) an ein Konsortium bestehend aus strategischen Partnern der mittelständischen deutschen Fahrzeugindustrie und einem Finanzinvestor, der BSF Consulting AG, veräußert. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 30,9 Mio., davon EUR 0,9 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden auf EUR 26,3 Mio. Der Entkonsolidierungsverlust beläuft sich unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen auf EUR -4,8 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Mit Wirkung zum **19. März 2009** wurde die Schweizer Druckerei **weberbenteli** (Teil des Segments „Print“) für einen symbolischen Preis an den Finanzinvestor ValueNet Capital Partners, München, veräußert. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf EUR 46,9 Mio., davon EUR 2,3 Mio. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden auf EUR 57,3 Mio. Der Entkonsolidierungsverlust beläuft sich unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen auf EUR -0,5 Mio. und ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die veräußerten Vermögenswerte und übertragenen Schulden zeigen aggregiert folgendes Bild:

	TEUR
Vermögenswerte	
Immaterielle Vermögenswerte	9.537
Sachanlagen	59.604
Sonstige Vermögenswerte	205.064
Gesamt	274.205
Schulden	
Rückstellungen	22.295
Verbindlichkeiten	255.966
Gesamt	278.261

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die im 1. Quartal 2009 erstmalig verpflichtende Anwendung des IFRS 8 (Segmentberichterstattung) führte zu keiner Veränderung der Segmentierung im Vergleich zum Jahresabschluss 2008. Die darzustellenden Informationen wurden entsprechend den Anforderungen des IFRS 8 angepasst:

TEUR 1. QUARTAL 2009	STEEL	PRINT	INDUSTRIAL PRODUCTION	IT
Umsatzerlöse				
Außenerlöse	9.334	8.008	15.347	931.753
Innenerlöse	0	0	0	9
Gesamtumsätze	9.334	8.008	15.347	931.762
Segmentergebnis/EBITDA	-821	-220	957	18.745
Abschreibungen	-788	-550	-1.071	-4.818
Wertminderungen	0	0	0	0
Segmentergebnis/EBIT	-1.608	-770	-113	13.927
Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode				
Zinsergebnis				
Ergebnis vor Steuern				
Ertragsteuerertrag				
Jahresfehlbetrag				
Minderheitenanteile am Jahresfehlbetrag				
Konzernjahresfehlbetrag				

TEUR 1. QUARTAL 2008	STEEL	PRINT	INDUSTRIAL PRODUCTION	IT
Umsatzerlöse				
Außenerlöse		16.319	36.400	984.066
Innenerlöse	0	0	0	0
Gesamtumsätze	31.625	16.319	36.400	984.066
Segmentergebnis/EBITDA	1.557	190	2.017	9.862
Abschreibungen	-1.086	-2.052	-1.539	-4.623
Wertminderungen	0	0	0	0
Segmentergebnis/EBIT	472	-1.862	477	5.239
Erträge aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode				
Zinsergebnis				
Ergebnis vor Steuern				
Ertragsteueraufwand				
Jahresfehlbetrag				
Minderheitenanteile am Jahresfehlbetrag				
Konzernjahresfehlbetrag				

AUTOMOTIVE	RETAIL	SPECIALTY CHEMISTRY	COMMUNICATIONS	HOLDING	SERVICE	ELIMINIERUNGEN	KONSOLIDIERT
48.723	19.895	10.864	134.869	4	53.912	0	1.232.709
0	0	0	5.333	2.200	0	-7.542	0
48.723	19.895	10.864	140.202	2.204	53.912	-7.542	1.232.709
-8.178	-3.674	-7.578	-17.563	-6.161	10.767	0	-13.726
-2.521	-382	-239	-11.035	-1	-1.050	0	-22.455
0	0	0	0	-1.311	0		-1.311
-10.700	-4.056	-7.817	-28.598	-7.473	9.717	0	-37.492
							256
							-7.926
							-45.162
							6.640
							-38.522
							-109
							-38.413

AUTOMOTIVE	RETAIL	SPECIALTY CHEMISTRY	COMMUNICATIONS	HOLDING	SERVICE	ELIMINIERUNGEN	KONSOLIDIERT
151.310	31.576	57.063	0	17	39.593	0	1.347.969
0	0	122	0	1.879	26	-2.027	0
151.310	31.576	57.185	0	1.896	39.619	-2.027	1.347.969
4.436	-3.471	174	0	1.030	-480	0	15.315
-6.975	-765	-583	0	-100	-1.377	0	-19.100
0	0	0	0	0	0		0
-2.539	-4.237	-410	0	929	-1.854	0	-3.785
							383
							-7.979
							-11.381
							-3.445
							-14.826
							-852
							-13.974

Starnberg, Mai 2009

ARQUES Industries AG

Der Vorstand

CREATING VALUE THROUGH
ACTIVE INVOLVEMENT



Münchner Straße 15a, 82319 Starnberg, info@arques.de, www.arques.de
Telefon: +49 (0) 8151 651 - 0, Fax: +49 (0) 8151 651 - 500